



1898 - 1980

TAMARA DE LEMPICKA

Presse Bankaustria Kunstforum

Verkaufte Träume: Stars und Studios des Art Deco

Innerhalb der Ausstellung Tamara de Lempicka – Femme Fatale des Art Deco ist ein Raum dem Medium Film gewidmet. Lempickas eigenes Schaffen und viele Filmproduktionen der 1920er und 1930er Jahre ergänzen einander. Sie erzählen von Modernität, Luxus, Schönheit, Individualismus und sexuelle Befreiung. Der Film vermittelt ab Ende der 20er Jahre den Stil und den „Esprit“ des Art Deco, der von Künstlern wie Lempicka im Paris der Roaring Twenties erschaffen worden ist, einem breiten Massenpublikum.

Lempicka selbst tritt in einem Kurzfilm aus 1932 auf und inszeniert sich darin im Stil einer Diva des aufkommenden Hollywood - Kinos: UN BEL ATELIER MODERNE präsentiert sie in ihrem vom Architekten Robert Mallet Stevens entworfenen ultramodernen Atelier. Von dieser Kurzdokumentation ausgehend zeigt das BA-CA Kunstforum ein Filmprogramm, das den Bogen von noch wenig bekannten Filmemachern des Art Deco bis zu den Musicals der 1930er Jahre spannt:

Architekt Mallet Stevens entwarf gemeinsam mit Fernand Legér und den Designern René Lalique und Paul Poiret die Ausstattung zu L'INHUMAINE (1923) des Avantgardefilmers Marcel L'Herbier. In L'Inhumaine lebt die zentrale Figur der Femme Fatale ihre – für die Männerwelt bedrohliche - Befreiung in den Art Deco-gestylten Sets des Films aus. Das Thema der befreiten Frau ist auch für die Filmemacherin Germaine Dulac entscheidend: In LA SOURIANTE MADAME BEUDET (1923) schildert Dulac mit subtilen optischen Effekten einen imaginierten Mord, den eine vernachlässigte Ehefrau an ihrem Ehemann begehen will. Ein Thema, das im späteren Hollywoodkino mit Greta Garbo in THE KISS (1929) zur tatsächlichen Ausführung gelangt.

Während sich Ende der 1920-er Jahre sich das europäische Avantgardekino in Frankreich zum Surrealismus und in Deutschland in Richtung Neue Sachlichkeit entwickelt - etwa mit Bruno Rahns DIRNENTRAGÖDIE (1927) - inszeniert die Filmindustrie Hollywoods mit den opulenten Sets der MGM Studios das Art Deco zu äußerster Breitenwirkung, in dessen Zentrum nunmehr die Stars stehen: allen voran Greta Garbo, die von Lempicka verehrt wird.



1898 - 1980

TAMARA DE LEMPICKA

Die luxuriösen Sets der Penthouses, Ozeandampfer, Bars und Hotels (wie in GRAND HOTEL, 1932) fungieren für die nach dem Börsencrash von 1929 oft verarmten Zuschauer als eine modernistische Gegenwelt. Gleichzeitig mit den Art Deco Settings kreiert Hollywood auch einen narrativen Stil, der sich auf der ganzen Welt durchsetzt: Eine Kultur der sexuellen Befreiung und des Konsums findet hier seine adäquate Ausdrucksform, gerät jedoch in den 1930er Jahren mit den rigider werdenden Moralvorstellungen in Konflikt.

Aus diesen Jahren zeigt das Programm eine Auswahl der berühmtesten (Musical)Produktionen aus der Hochblüte des Hollywood-Studiosystems: 42ND STREET (1933) mit Ruby Keeler und Ginger Rodgers, TOP HAT (1935) mit Ginger Rodgers und Fred Astaire oder SWING TIME (1936) mit Victor Moore und Helen Broderick.

UN BEL ATELIER MODERNE wird während der ganzen Ausstellungsdauer gezeigt; das Filmprogramm läuft vom 29. Oktober bis 11. Dezember an Freitagen ab 19:00 Uhr sowie an Samstagen ab 17:30 während der Öffnungszeiten der Ausstellung.

In Zusammenarbeit mit: Filmarchiv Austria und Französisches Kulturinstitut, Wien.